

Projektleitung:

Prof. Dr. Harald Baumeister, Universität Ulm

Prof. Dr. Kirsten Minden, Charité & DRFZ Berlin

PD Dr. Doris Staab, Charité, Christiane-Herzog-Ambulanz, Berlin

Prof. Dr. Reinhard Holl, Universität Ulm

Prof. Dr. Petra Warschburger, Universität Potsdam

Prof. Dr. Thomas Meissner, Universität Düsseldorf

Prof. Dr. Reinhold Kilian, Universität Ulm



Kontakt und weitere Informationen:

Auf www.coach.klips-ulm.de erhalten Sie weitere Informationen sowie die Kontaktadressen der einzelnen Teilprojekte. Für allgemeine Rückfragen steht Ihnen die Projektkoordination in Ulm gerne zur Verfügung.

Kontakt zur Projektkoordination:

Universität Ulm
Abteilung Klinische Psychologie und
Psychotherapie
Institut für Psychologie und Pädagogik
Albert-Einstein-Allee 47
D-89081 Ulm

E-Mail: coach@uni-ulm.de

COACH



COACH

Patientenzentrierte interdisziplinäre
Gesundheitsversorgung bei
Jugendlichen mit chronischer
Erkrankung

Informationen für
Projektpartner

Hintergrund

Eine Vielzahl der Jugendlichen mit einer chronischen Erkrankung leidet an einer psychischen Belastung. Dabei handelt es sich häufig um Symptome von Angst oder Depression. Aktuell gibt es kaum Forschung zur optimalen und frühzeitigen Versorgung dieser Komorbidität. Das Verbundprojekt COACH setzt sich deshalb mit dieser teilweise unterversorgten Zielgruppe auseinander. Es verfolgt das gemeinsame Ziel, psychische Belastungen der Jugendlichen frühzeitig zu erkennen, besser zu verstehen und optimiert zu behandeln. Innovative Diagnostik- und Interventionsangebote werden hierzu in klinischen Studien untersucht. Auf Grundlage der Studienergebnisse sollen evidenzbasierte Empfehlungen zur kollaborativen Versorgung der betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bereitgestellt werden. Das Projekt schließt Jugendliche im Alter von 12-20 Jahren ein, die an Typ 1 Diabetes, juveniler idiopathischer Arthritis oder Mukoviszidose leiden. Das Konsortium wird über vier Jahre hinweg vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Die fünf inhaltlichen Teilprojekte im Überblick

TP1: Screening nach psychischer Komorbidität chronisch kranker Jugendlicher

Die drei Patientenregister Kerndokumentation rheumakrankter Kinder und Jugendlicher (KRhOKo), nationales Register der Diabetes-Patienten-Verlaufsdokumentation (DPV) und das Deutsche Mukoviszidose-Register erweitern ihre Datenbanken um ein Depressions- und Angst-Assessment. Beteiligte Kliniken implementieren ein Depressions- und Angstscreening in ihre Diagnostik- und Behandlungsroutine.

Teilprojektleitung:
Prof. Dr. K. Minden,
PD. Dr. D. Staab,
Prof. Dr. R. Holl



TP 2: Prospektive Onlinestudie zur Untersuchung von Ressourcen und Bewältigungsstrategien

Chronische Erkrankungen bringen für viele Jugendliche besondere Herausforderungen mit sich, die sie – zusätzlich neben den altersüblichen Entwicklungsaufgaben – im Alltag bewältigen müssen.

Das Ziel der längsschnittlichen Onlinestudie ist es, besser zu verstehen, welche Ressourcen und Bewältigungsstrategien sich förderlich auf den Anpassungsprozess und das Wohlbefinden der Jugendlichen auswirken. Ein tiefergehendes Verständnis kann dazu beitragen, dass insbesondere den Jugendlichen, die durch ihre chronische Erkrankung psychisch belastet sind, zukünftig besser geholfen werden kann.

Teilprojektleitung:
Prof. Dr. P. Warschburger



TP3: Untersuchung des Einflusses von Motivierender Gesprächsführung auf die Inanspruchnahme psycho-sozialer Angebote

Jugendlichen fällt es oft schwer, psychosoziale Unterstützung anzunehmen. Dies gilt vermutlich auch für Jugendliche mit chronischer Erkrankung mit auffälligem Screening für Angst- und Depressionssymptome. Der Einsatz Motivierender Gesprächsführung kann die Kommunikation zwischen Arzt und Jugendlichen verbessern und die Hürden zur Inanspruchnahme von sinnvollen psychologischen Behandlungsangeboten abbauen.

Die Wirksamkeit einer entsprechenden Intervention mit Schulung von Ärzten in *Motivational Interviewing* wird an der Universitätskinderklinik in Düsseldorf für Jugendliche mit verschiedensten chronischen Erkrankungen untersucht.

Teilprojektleitung:
Prof. Dr. T. Meissner



TP 4: Onlinetraining zur Verbesserung depressiver und ängstlicher Belastungen

Kognitiv-verhaltenstherapeutisch orientierte Online-Interventionen (iKVT) haben sich als wirksam in der Behandlung von depressiven Störungen und Angststörungen erwiesen. Die Wirksamkeit bei Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen ist bislang jedoch noch nicht ausreichend belegt und soll daher in der vorliegenden Studie untersucht werden. Die iKVT youthCOACH_{CE} umfasst sieben Sitzungen, die den Teilnehmern Strategien im Umgang mit negativen Gedanken und Gefühlen sowie anderer Symptome von Angst oder Depression an die Hand geben. Des Weiteren werden soziale Kompetenzen gefördert und Methoden der Verhaltensaktivierung eingesetzt. Die Effektivität der Intervention wird im Rahmen einer randomisiert kontrollierten Studie untersucht.

Teilprojektleitung:
Prof. Dr. H. Baumeister



TP 5: Überprüfung der Kosteneffektivität frühzeitiger psychologischer Interventionen

Im Rahmen dieses Teilprojektes soll erfasst werden, welche Versorgungsleistungen von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen und auffälligem Screening für Angst- und Depressionssymptome in Anspruch genommen werden. Basierend auf diesen Informationen können die entstandenen Kosten für die Volkswirtschaft und die Kostenträger abgeschätzt werden. Zusätzlich wird in diesem Teilprojekt die Kosten-Effektivität der in TP4 eingesetzten iKVT youthCOACH_{CE} untersucht.

Teilprojektleitung:
Prof. Dr. R. Kilian

